

Insektenschutz in der Kommune

Beispiele und Erfolgsfaktoren aus dem größten
bayerischen Förderprojekt
zum Insektenschutz

„Urbane Artenvielfalt“

Wesel, 26. Juni 2024

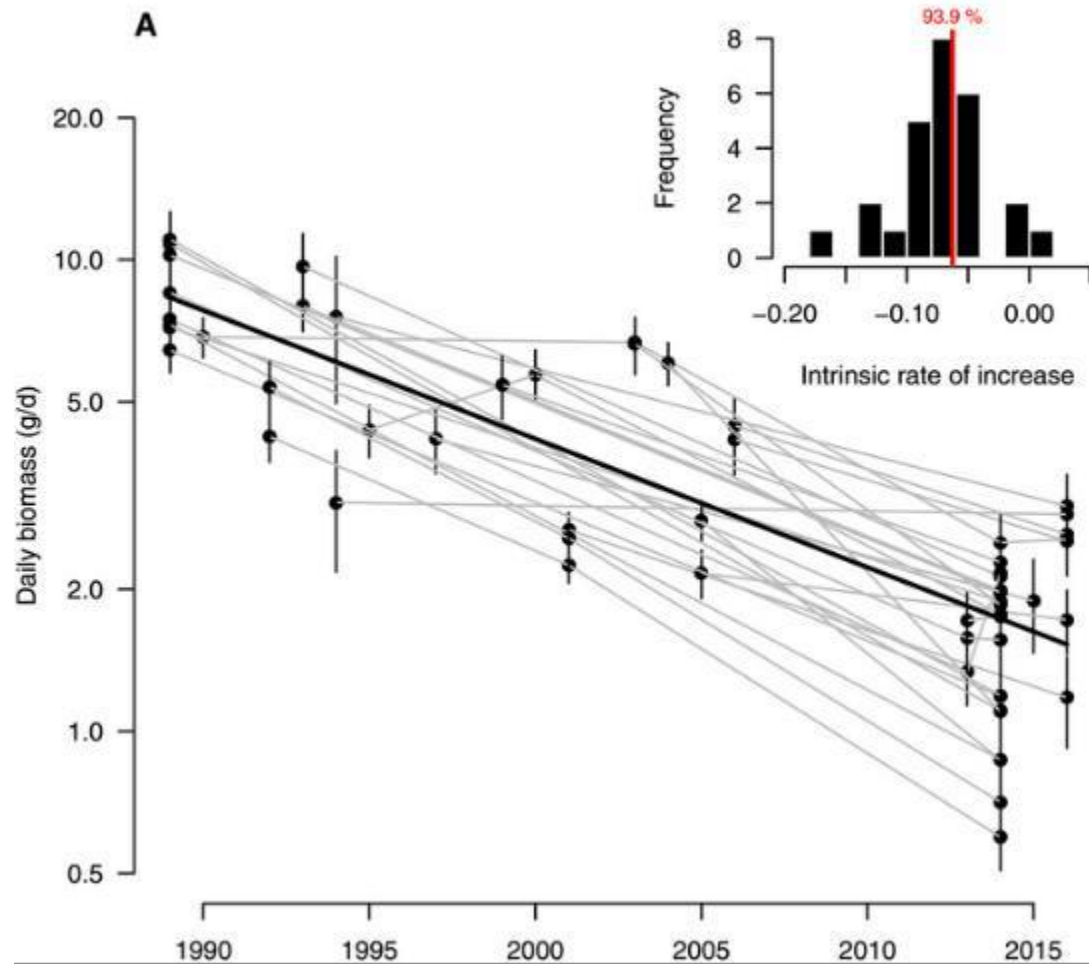
Dr. Martin Sommer, DVL



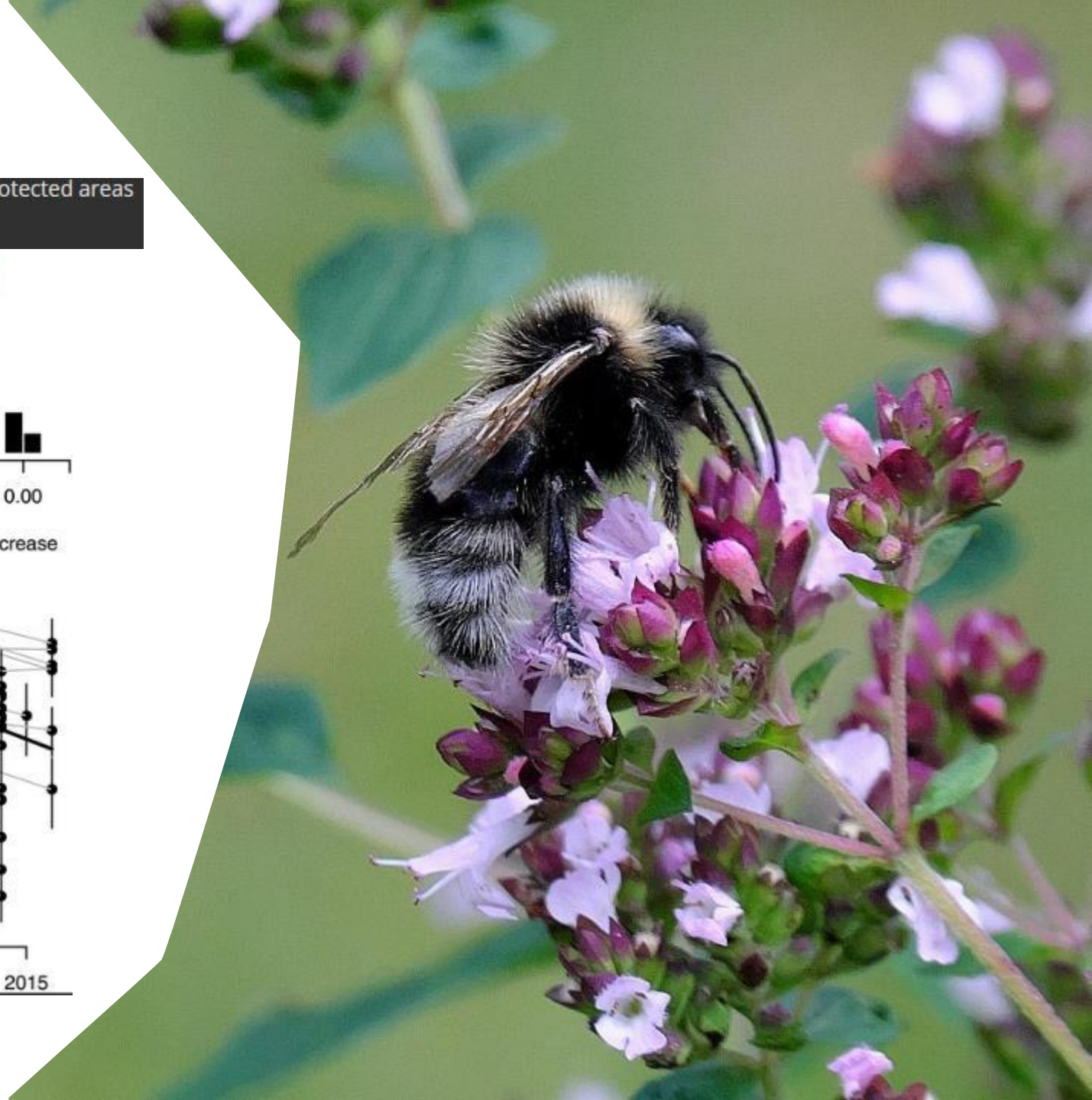
„Krefeld-Studie“

More than 75 percent decline over 27 years in total flying insect biomass in protected areas

Caspar A. Hallmann, Martin Sorg, ... Hans de Kroon



Quelle: Hallmann et al. (2017)



Was hat die Krefeld-Studie bewirkt?

- Große Aufmerksamkeit für das Thema
- Volksbegehren (z.B. Bayern)
- Gesetzesänderungen (BNatSchG, BayNatSchG u.v.a.)
- Neue Vorschriften v.a. für die Landwirtschaft, kaum für Kommunen (außer Licht)
- Viele Fördergelder /-programme (z.B. **NATÜRLICH BAYERN**, Streuobstpakt), Stellen

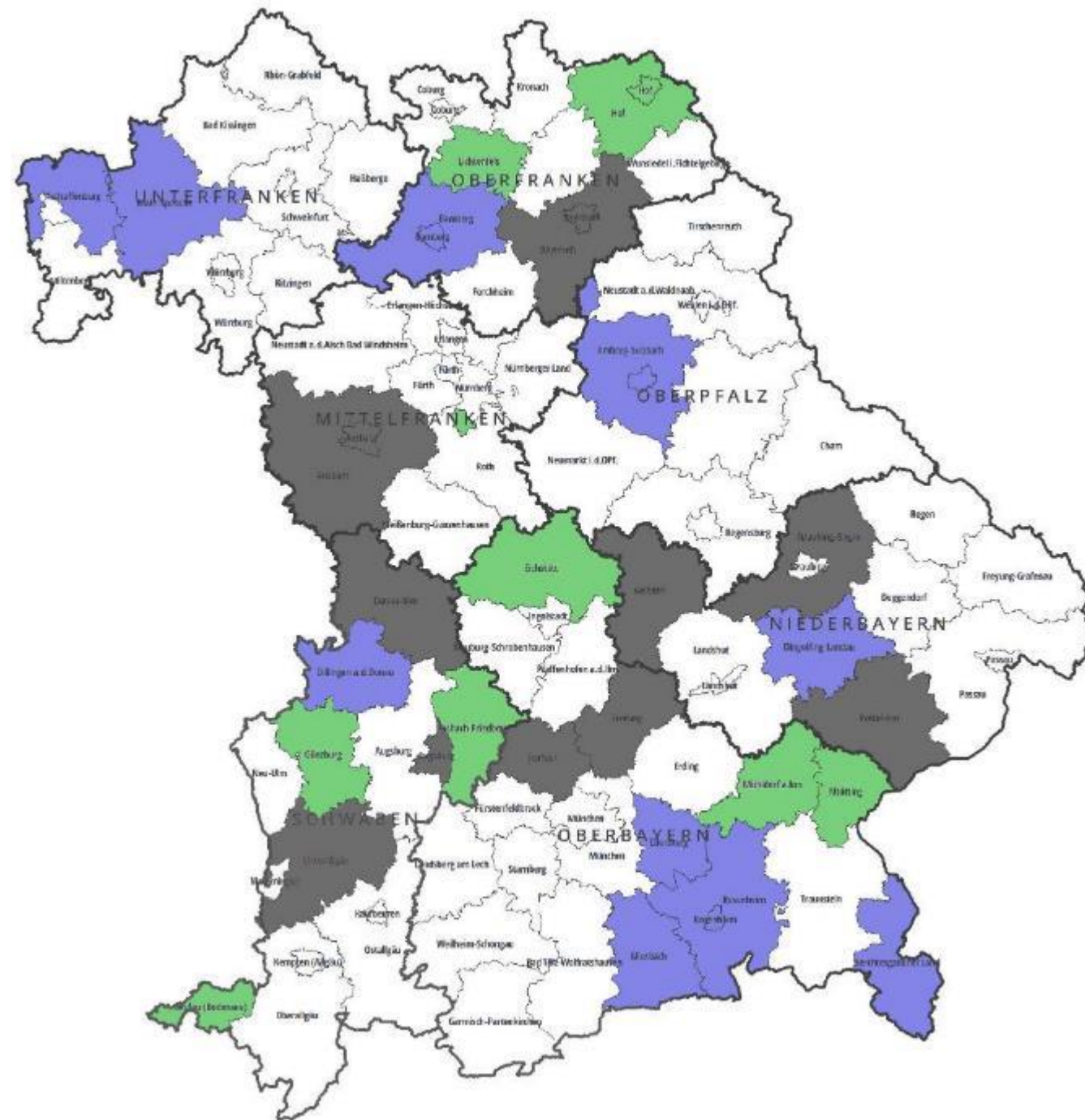
Aber:

- Auch Kommunen können viel tun!
- Viele Grünflächen (innerorts, Parks, Straßen)



NATÜRLICH BAYERN – insektenreiche Lebensräume

30 zweijährige
LPV-Projekte



Projektziele und -maßnahmen

1. Lebensräume für Insekten vermehren und verbessern
2. Insektenfreundliche Flächenbewirtschaftung durch Beratung und Schulung der Eigentümer fördern
3. Wissen und Bewusstsein über Insekten und ihre Bedeutung steigern: Bayernweite Öffentlichkeitskampagne
 - Homepage, soziale Medien, Filme, Vorträge
4. Evaluation: Monitoring ausgewählter Flächen



Charakteristika der Einzelprojekte

1. Schwerpunkt auf Beratung

- Beratung und Schulung der Kommunalverwaltung und der Bauhöfe

2. Ausschließlich regionale Samenherkunft

- „so autochthon wie möglich“
- Samenernte in den Regionen zur Verwendung bei Ansaaten
- Zertifiziertes Regiosaatzgut

3. Angewendete Verfahren

- Samenernte mit Bürstmaschinen („eBeetle“, „Wiesefix“, „Seedprofi“)
- Wiesendrusch mit Mähdrescher
- Handsammlungen seltener Arten
- Mähgutübertragung
- Aussaat von gekauftem Regiosaatzgut
- Aufwertung durch Pflegeänderung



Grünflächen in Kommunen

1. Beurteilung Ausgangszustand?

- a) Ist noch artenreiche Vegetation auf der Fläche?
- b) Hat die Fläche noch Potential/Samenbank? Kann man das mit Pflegemanagement erreichen?
→ **Experten hinzuziehen!!!**
- c) Ist der Boden stark überdüngt oder schadstoffbelastet?

2. Wenn Neuanlage:

- a) Alter oder neuer Boden?
- b) Welches Saatgut?

Freie Natur: Abschichtung:

- 1. Selbstbegrünung ausprobieren
- 2. Selbstgeerntetes Saatgut aus NR / mind. UG
- 3. Zertifiziertes Regiosaatgut

Innerorts: Abwägung Naturschutz – Ästhetik – Kosten – Bürger



Bedeutung verschiedener Blühflächen

Einjährige (mit Zierpflanzen/Kulturpflanzen):

- Wird nur von Generalisten besucht
- Keine komplette Entwicklung für Insekten möglich, da im Frühjahr gesät/gepflanzt – im Herbst gemulcht
- Schädlich, wenn artenreiche Ruderalflächen mit bunten Mischungen „aufgewertet“ werden

Mehrjährige mit überwiegend Zier- und Kulturpflanzen:

- Nektarhabitate ebenfalls v.a. für Generalisten
- Insektenentwicklung möglich, aber nur wenig Arten

Bedeutung verschiedener Blühflächen

Mehrjährige mit heimischen, aber nicht gebietsheimischen Arten sowie Zier- und Kulturpflanzen:

- Vorteil: Können bei passender Umgebung auch für seltenere Arten Nektar- und Fortpflanzungshabitat bieten
- Problem 1: Florenverfälschung
- Problem 2: „Falsche“ Phänologie

Mehrjährige mit ausschließlich gebietsheimischen Arten:

- Vorteil: Gute bis sehr gute Habitate für viele, auch seltene und spezialisierte Arten
- Problem 1: Verfügbarkeit
- Problem 2: Preis



Bedeutung verschiedener Blühflächen

Methode/Saatgut	Standdauer	Anteil Kultur-/ Zierpflanzen- arten [%]	Anteil heimischer, aber nicht gebietseigener Pflanzenarten [%]	Anteil gebietseigener Pflanzenarten [%]	Wert für Wild- insekten
Optimierte Pflege/ Bewirtschaftung	dauerhaft	0	0	(100)	hoch–sehr hoch
Übertragung (Mähgut, Wiesendrusch, Bürstsaatgut) zur Anlage dauerhafter Grünflächen	dauerhaft	0	0	100	hoch–sehr hoch
Brache mit Selbstbegrünung	kurz–mittel	0	0	100	hoch
Extensiv bewirtschaftete Acker(randstreifen)	kurz	< 10	0	> 90	mittel–sehr hoch
Ansaat Grünfläche/Saum mit Regiosaatgut	dauerhaft	0	0	100	hoch–sehr hoch
Mehrjährige gebietseigene Blühmischungen	mittel	~15 – ~30	0	~70 – ~85	hoch
Mehrjährige Blühmischungen teilheimisch (AUKM)	mittel	~25 – ~50	~50 – ~70	0 – ?	mittel
Mehrjährige Super-/ Baummarkt-Mischungen	mittel	~70 – 100	0 – ~30	0	gering
Einjährige Blühmischungen AUKM	kurz	100	0	0	sehr gering
Einjährige Super-/ Baummarkt-Mischungen	kurz	100	0	0	sehr gering

Quelle: Sommer & Zehm (2021, verändert)

Nach der Saat: Pflege

Naturschonende Pflegegrundsätze

- Seltener und später mähen
- Mulchen wo immer möglich vermeiden
- Schnitthöhe mögl. hoch (z.B. ca. 10 cm)
- Mähgut (schonend) abräumen
- langsam fahren
- Natur-/insektenschonende Technik
- „Mut zur Unordnung“, z.B. Ränder mähen, Zentrum stehenlassen (s. rechts), Streifen über Winter stehen lassen
- Pflegekonzepte erarbeiten



Pflegekonzepte

- Pflegekonzepte (Mäh-Mulchzeitpunkte, Technik) für die kommunalen Flächen erarbeiten mit Experten (LPV, Biol. Station, UNB)
- Niemals „sinnlos“ pflegen, weil ‚grad nichts anderes zu tun ist‘



Also nicht so!

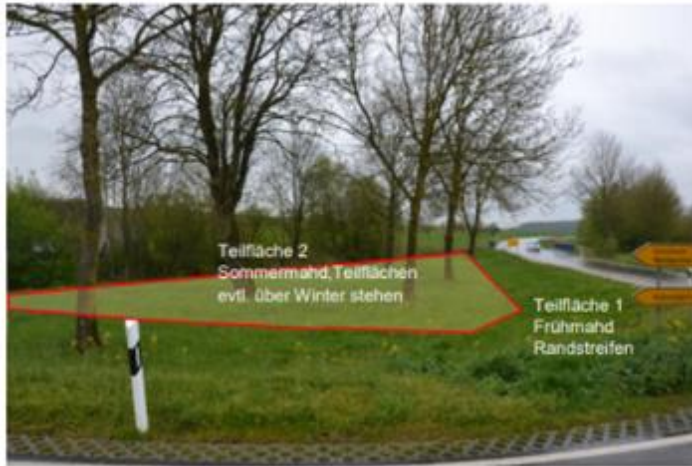
Pflege

Sondern so:



Pflegekonzepte

Flächenbeispiele:



Mähfläche Ortseingang von Süden

- Teilflächenmahd an den Rändern (Randbreite nach Bedarf)
- Kernfläche verspätet und evtl. sogar in Teilflächen mähen
- Mähmodus halbieren?

Fragen: Was entwickelt sich an blühenden Pflanzen durch verspätete Mahd?

Wie stark ist der Aufwuchs z.B. ohne Mahd der Kernfläche bis Juni?



Mähfläche Ortseingang von Süden

- Teilflächenmahd an den Rändern (Randbreite nach Bedarf)
- Kernfläche verspätet und evtl. sogar in Teilflächen mähen
- Mähmodus halbieren?

Fragen: Was entwickelt sich an blühenden Pflanzen durch verspätete Mahd?

Wie stark ist der Aufwuchs z.B. ohne Mahd der Kernfläche bis Juni?



Schonende Technik: Doppelmesserbalken



Doppelmesserbalken, Bandrechen



Schonende Technik handgeführt: Fingerbalken



Wissensvermittlung

- Existierende Konzepte und Leitfäden recherchieren und prüfen!
- Schulungen für Kommunen und Bauhöfe





Regierung von Oberfranken



Einstieg in die ökologische Straßenrandpflege

Ein Praxis-Leitfaden für Kommunen
am Beispiel Bamberg

Bayerisches Staatsministerium für
Wohnen, Bau und Verkehr



Ökologische Aufwertung von Straßenbegleitflächen

entlang von Bundes- und
Staatsstraßen in Bayern



leben
bauen
bewegen





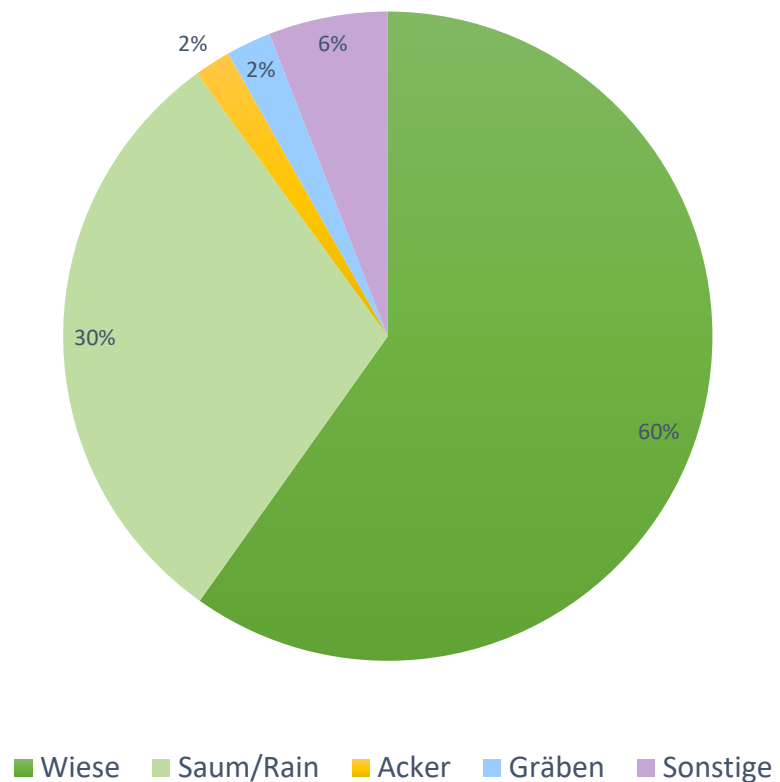
Leitfäden



- **Ökologische Straßenrandpflege (Bamberg):**
https://www.regierung.oberfranken.bayern.de/mam/service/umwelt/natur/biodiversitaet/stra%C3%9Fenrand_leitfaden_barrierefrei.pdf
- **Mähkonzepte an Kreisstraßen:**
https://www.anl.bayern.de/publikationen/anliegen/doc/an42216breier_2020_maehkonzept_kreisstraassen.pdf
- **Ökologische Aufwertung an Staats- und Bundesstraßen (StMB):**
https://www.stmb.bayern.de/assets/stmi/vum/strasse/betriebsundwinterdienst/oekologische_aufwertung.pdf
- **Natürlich Bayern - Handbuch für Kommunen zur Neuanlage:**
https://www.natuerlichbayern.de/fileadmin/user_upload/Publikationen/HandbuchA4_2020_web.pdf
- **(Neue) Technik für insektenfreundliche kommunale Pflege:**
http://daten2.verwaltungsportal.de/dateien/seitengenerator/f4248a55d49303cd7b22e8b4b62a37e4172459/infoblatt_mahdtechnik_lpv_goettingen.pdf
- **Best Practice-Beispiele aus NATÜRLICH BAYERN:**
https://www.dvl.org/uploads/tx_ttproducts/datasheet/DVL-Fachpublikation_Mehr_Insektenvielfalt_Aber_wie_.pdf

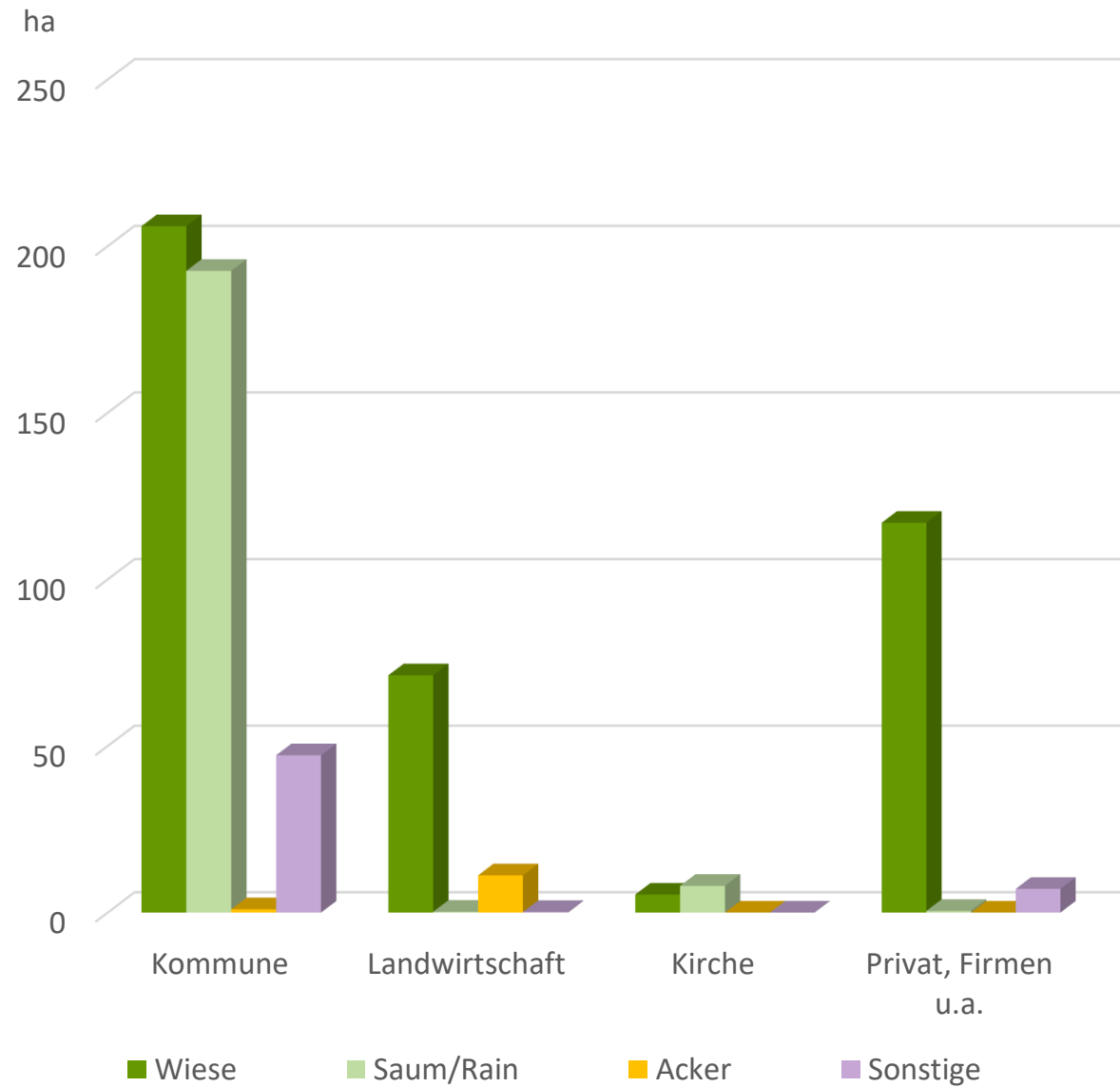
Ergebnisse der Einzelprojekte 2019-2023

Aufgewertete und neu angelegte Flächen nach Lebensräumen
(gesamt 670 ha)



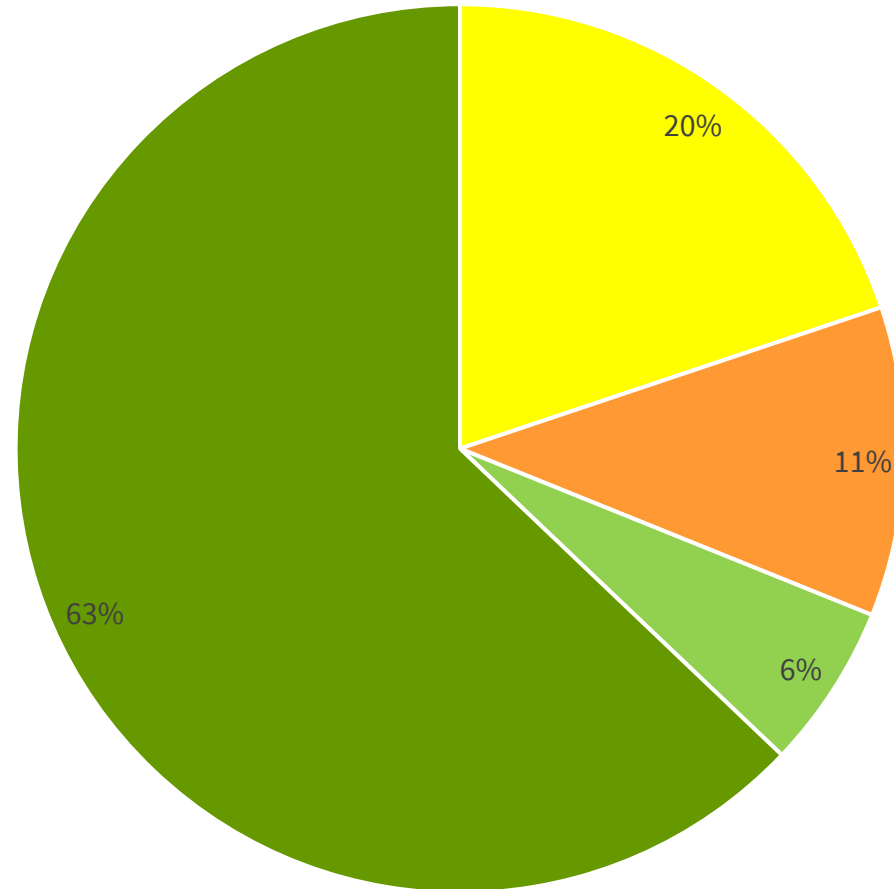


Aufgewertete und neu angelegte Flächen nach Lebensräumen und Eigentümern (670 ha)





Anteil angewandeter Verfahren zur Aufwertung von Empfängerflächen



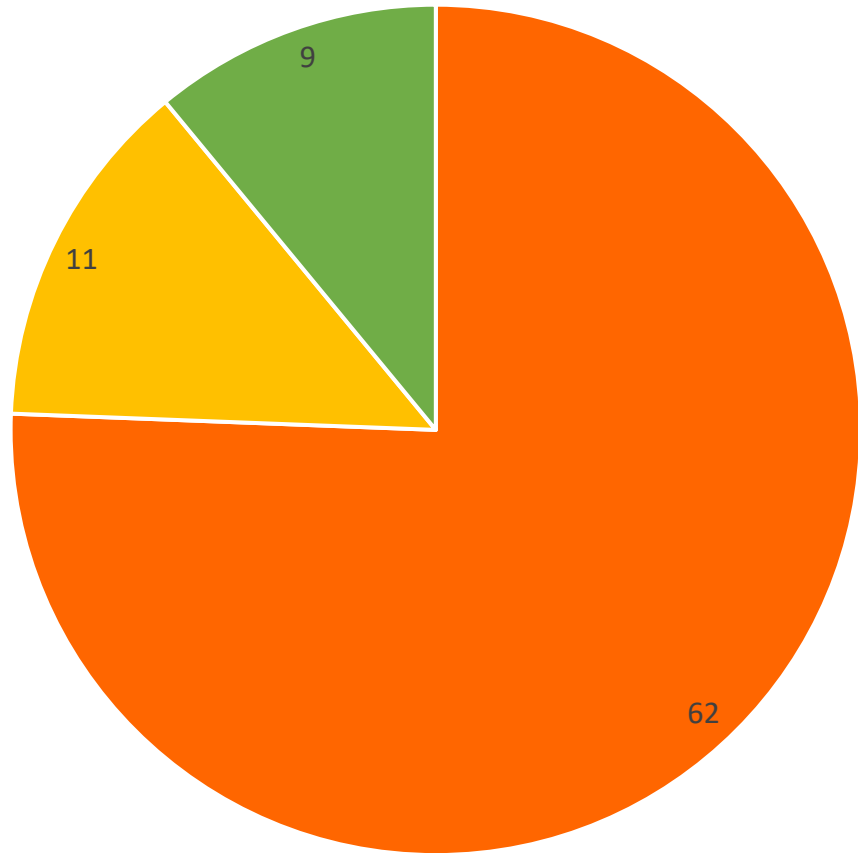
■ Saatgut

■ Übertragungen

■ Bürste/ Drusch/ Hand

■ Pflege/ Bewirtsch.

82 Schulungen (mit 1362 Teilnehmer)



■ Kommune/ Bauhof ■ Landwirtschaft ■ Privat inkl. Gewerbe



Thema: Wiesen



Thema: Straßenränder, auch innerorts



Thema: Äcker/Ackerwildkräuter



Thema: Gräben/Grabenpflege



Thema: Streuobstpflanzung und -pflege



Thema: Totholz



Thema: umgeackerte Feldwegsränder

- Lokalpolitisch heißes Eisen: Feldwege gehören den Kommunen und sind keine landwirtschaftlichen Flächen



Beispiele aus den Einzelprojekten





**Maßnahmen:
punktuell**

ganz klein





klein



mittel - groß



ganz groß

Bilanz nach 30 Projekten

Flächen, Kommunen und Beratungen:

- **400 ha** Wiese, **200 ha** Säume und **67 ha** andere Lebensräume (Dämme, Grabenränder, Äcker, Hecken, Streuobst) aufgewertet oder neu angelegt
- **230** Kommunen betreut und beraten
- **82** (Bauhof-)Schulungen mit über **1300** Teilnehmern durchgeführt

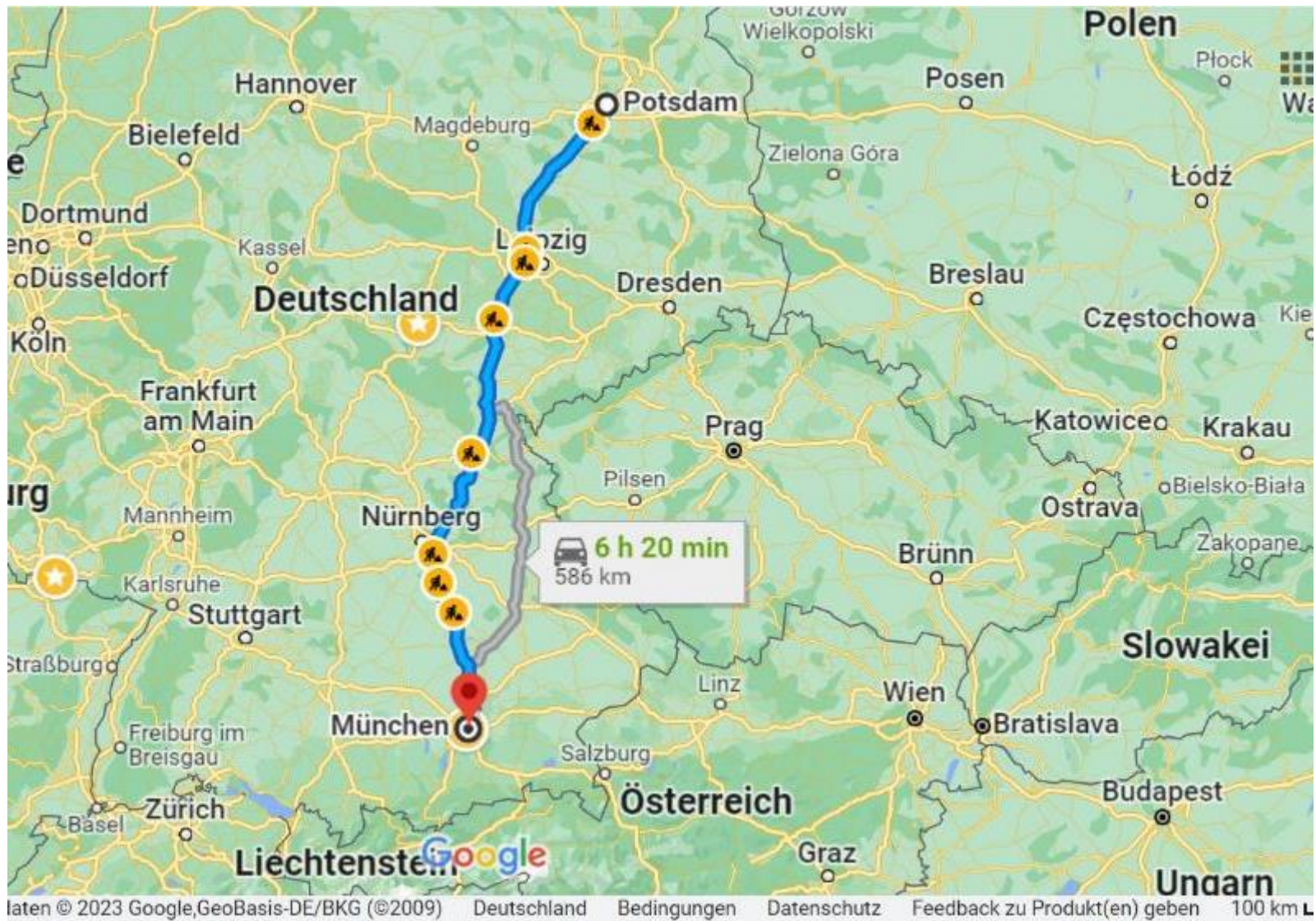
Verstetigung durch viele Folgeprojekte in den Landkreisen und v.a. durch Kommunen, die die Pflege dauerhaft umstellen

1.000 Fußballfelder



aber nur 0,0026 Saarlande





Erfolgskontrollen / Monitoring

100 exemplarische aufgewertete Flächen aus 20
Landkreisen Erste Ergebnisse aus 50 Flächen

- 8 „artenreiche Flachlandmähwiesen“ (Biotoptyp nach bayer. Biotopkartierung)
- 4 „basenreiche Magerrasen“ (Biotoptyp BK)
- 35 sonstige Extensivwiesen, Ruderalflächen und Säume
- 3 gescheiterte Ansaaten



Kartierung xylobionter Käfer Schwabach



- Kartierung xylobionter Käfer in Schwabach (178 Arten, davon 64 RL-Arten – 36 %)
- 3 Arten RL Bayern 0 (ausgestorben)
- 1 Art Neufund für Bayern

Öffentlichkeitsarbeit



Highlights der Öffentlichkeitsarbeit der Einzelprojekte

Schilder, Schilder, Schilder



Mehr Info unter
www.lpv-mfr.de

100 kunterbunte Kilometer

Hier geben wir Wildblumen und Insekten eine
Chance, indem wir bewusster pflegen.

Ein Zukunftsprojekt für mehr Toleranz und Gelassenheit!



NATURICH BAYERN
Insektenreiche Lebensräume

BEZIRK
MITTELFRANKEN

Landschafts-
pflegeverband
Mittelfranken

allianz
hessenberg | limes

DLV LfL
Deutscher Verband für
Landschaftspflege

NATURICH BAYERN ist eine Kooperation des Deutschen Verbands für Landschaftspflege (DLV) e. V. mit dem Bayerischen
Landschaftspflegeverband, gefördert vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz.

Ein Projekt des
BLUPAKT
BAYERN



Highlights der Öffentlichkeitsarbeit der Einzelprojekte

Insektenlehrpfad

LPV Bamberg „Mehr Mut zur Natur – Insekten willkommen“



Highlights der Öffentlichkeitsarbeit der Einzelprojekte

Insektenlehrpfad

LPV Bamberg „Mehr Mut zur Natur – Insekten willkommen“

Facebook-Wettbewerb

LPV Altötting "Die Dämme am Alzkanal,

→ *Karl-Gustav*



Highlights der Öffentlichkeitsarbeit der Einzelprojekte

Insektenlehrpfad

LPV Bamberg „Mehr Mut zur Natur – Insekten willkommen“

Facebook-Wettbewerb

LPV Altötting "Die Dämme am Alzkanal"

Film

LPV Rosenheim „Blumenwiesen im Landkreis Rosenheim“



Highlights der Öffentlichkeitsarbeit der Einzelprojekte

Insektenlehrpfad

LPV Bamberg „Mehr Mut zur Natur – Insekten willkommen“

Facebook-Wettbewerb

LPV Altötting "Die Dämme am Alzkanal"

Film

LPV Rosenheim „Blumenwiesen im Landkreis Rosenheim“

Plakat- und Buswerbung

LPV Main-Spessart „Neue Wege für die Vielfalt“



Highlights der Öffentlichkeitsarbeit der Einzelprojekte

Insektenlehrpfad

LPV Bamberg „Mehr Mut zur Natur – Insekten willkommen“

Facebook-Wettbewerb

LPV Altötting "Die Dämme am Alzkanal – Blühende Bänder-Insektenländer"

Film

LPV Rosenheim „Blumenwiesen im Landkreis Rosenheim"

Plakat- und Buswerbung

LPV Main-Spessart „Neue Wege für die Vielfalt"

Komoot Radtour

LPV Aichach-Friedberg "Dem Summen auf der Spur"

Komoot

Entdecken

Routenplaner

Landwirtschaftspflegeverband AIC-FDB > Touren > Dem Summen auf der Spur



Dem Summen auf der Spur

03:30 ↔ 47,8 km Ø 13,6 km/h ↗ 270 m ↘ 270 m

ÖA-Materialien im Projekt



Neuaufgabe Insektenleitlinien



Handbuch zur Flächenneuanlage für Bauhöfe



Kartenspiel



Praxisempfehlungen



Auszeichnung „NATÜRLICH BAYERN- Insektenfreundliche Kommune“

Für ihr richtungsweisendes Engagement in der
Schaffung, Aufwertung und Erhaltung von
insektenreichen Lebensräumen erhält die Ge

Sielenbach

im Rahmen der Initiative NATÜRLICH BAYERN
des Deutschen Verbands für Landschaftspflege
der bayerischen Landschaftspflegeverbände

NATÜRLICH BAYERN
Insektenfreundliche Kommune

M. Noichl

Maria Noichl, MdEP
Vorsitzende des Deutschen Verbands für
Landschaftspflege (DVL) e. V.

DVL Deutscher Verband für
Landschaftspflege

Bayerische
Umwelt



Auszeichnungen UN-Dekade

NATURLICH BAYERN wurde zweimal von der UN-Dekade ausgezeichnet.



Die Best-Practice-Broschüre...

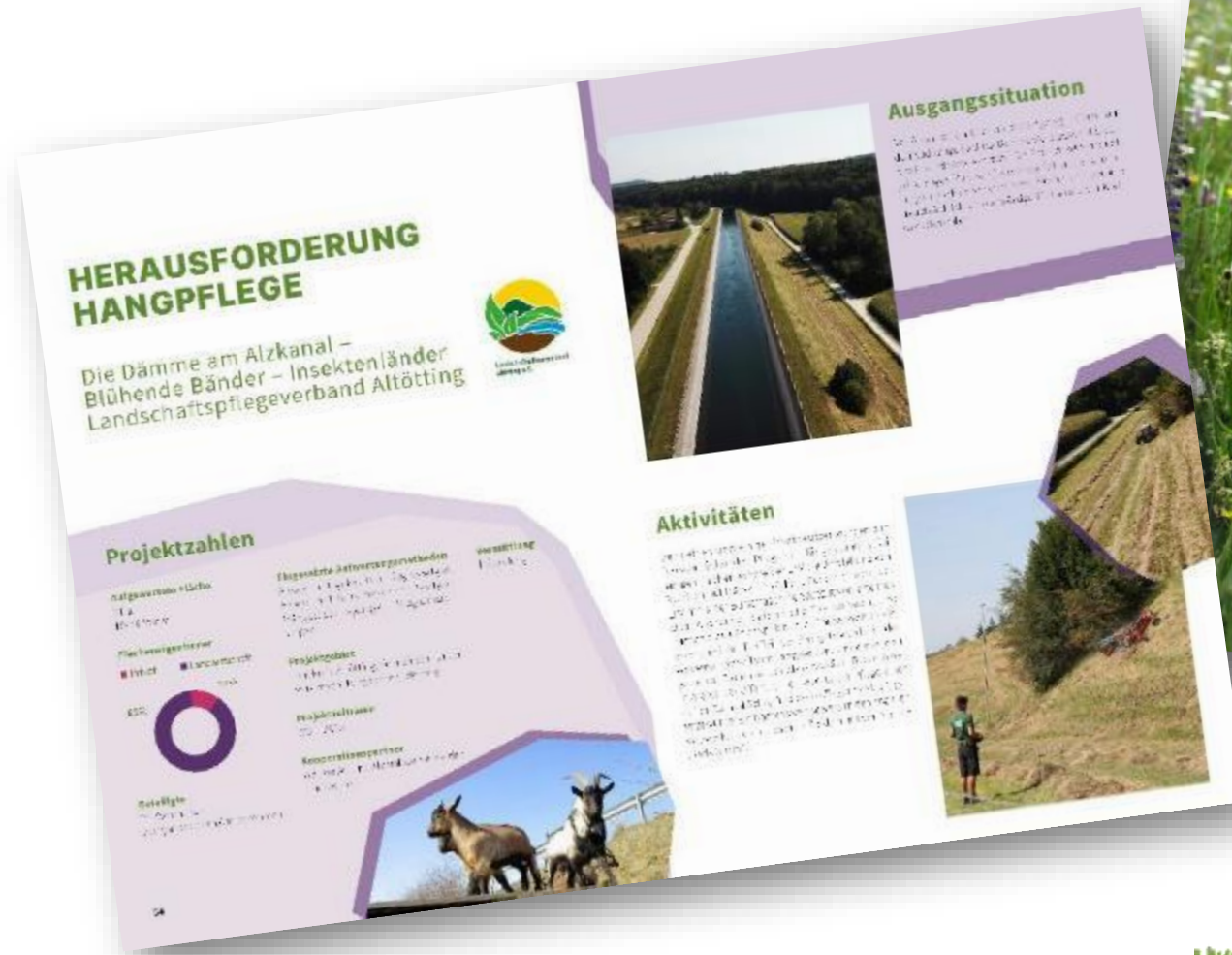


...zieht Bilanz und
gibt Handlungsempfehlungen



Mehr Insektenvielfalt. Aber wie?

Praktische Erfolgsmodelle der Landschaftspflege



5 Filme mit Willi Weitzel (Willi will's wissen)



2 animierte Erklärfilme

Artenreiche Flächen schaffen mit Regiosaatgut – Gewinnung, Ausbringung und Pflege



**Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit!**



Filme

- Filme mit Willi Weitzel:
 - Trailer: https://youtu.be/WnWkdZeJf_w
- 5 Filme:
 - https://www.youtube.com/watch?v=ri6_2HLzepl&t=1s
 - <https://www.youtube.com/watch?v=ryVBncdL90w>
 - <https://www.youtube.com/watch?v=60AoHE8xb-c&t=15s>
 - <https://www.youtube.com/watch?v=ujjVS462GGI&t=25s>
 - <https://www.youtube.com/watch?v=rO5tkuUt8KQ&t=20s>
- Animierte Filme:
 - <https://www.youtube.com/watch?v=3W2oLRRwMMs>
 - <https://www.youtube.com/watch?v=piBM0diYILE>



Kontakt

Deutscher Verband für Landschaftspflege (DVL)
Promenade 9
91522 Ansbach

Ihr Ansprechpartner:

Projektmanager*innen: Dr. Martin Sommer, Dagmar Nitsche

Tel: +49 981 / 1800 99-17 od. -18

natuerlichbayern@dvl.org

www.natuerlichbayern.de



gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für
Umwelt und Verbraucherschutz



NATÜRLICH BAYERN ist eine Initiative des Deutschen Verbands für Landschaftspflege (DVL) e. V. mit den bayerischen Landschaftspflegeverbänden, gefördert vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz.

